



# Weihnachtsglocken

Text: Franz Mäding

Hermann Sonnet (1881-1936)

*Langsam, feierlich*

T *mp*

1. Win - ter - nächt' - ges Schwei - gen hül - let rings die  
2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er -

B *mp*

Flu - ren, Wald und Feld.  
tönt ihr e - hern Mund.

*molto crescendo e poco stringendo*

*p*

Mil - li - o - nen Ster - ne  
Preis, An - be - tung je - ner

*mf*

Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, Ster - ne  
Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - ner

*f*

glü - hen, Mil - li - o - nen Ster - ne  
Lie - be, Preis, An - be - tung je - ner

*breit*

glü - hen, glän - zen hoch am Him - mels - zelt,  
Lie - be, je - nem Licht der hehr - sten Stund.

*etwas bewegter*



leuch - ten in den Weih - nachts - frie - den. Horch! Ein wun - der - sa - mer  
Al - len Men - schen will es klin - gen, die - ses Lied aus tö - nend



*f* *breit*  
Klang. Von den Tür - men in die Lan - de schallt der  
Erz. Soll es klin - gen, mög' es brin - gen dir auch



*rit.* *sehr ruhig und zart*  
Glo - cken Weih - ge - sang. Stil - le Nacht,  
Frie - den in das Herz. Stil - le Nacht,



*rit.*  
heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!  
heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!